

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1894

13 (14.1.1894)

Beilage zu Nr. 13 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 14. Januar 1894.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 13. Januar.

8. (Großb. Hoftheater.) Die erste Wiederholung von Engelbert Humperdinck's Märchenoper „Hänsel und Gretel“, welche am Donnerstag vor gut besetztem Hause stattfand und welche auch Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzogin und die Großherzogin mit Hochwürdigem Gegenwart beehrt hatten, wurde mit dem gleichen lebhaften und herzlichen Beifall aufgenommen, der der Premiere des Werkes zu Theil geworden war. Daß man neben der reizvollen Bühnenbehandlung des Märchens und neben der besonders von Seiten der Damen Fräulein Fritsch und Fräulein Königskötter so vorzüglichen Interpretation desselben auch die entzückende Komposition vom Publikum ihrem vollen Werthe nach empfunden wurde, das bewies sowohl der Applaus nach der Dabiertheil, als die aufmerksamste Stille während der längeren, das zweite und dritte Bild einleitenden Instrumentalstücke. Die musikalischen diesen abgemachten Erfolg um so lieber, als derselbe uns gleich bedeutsam und ebenbürtig für den Autor des Werkes wie für sein Publikum zu sein scheint. Wie erheben nur ein tief und rein empfindendes deutsches Gemüth zu der so kunstvollen musikalischen Ausgestaltung des schlichten Märchenstoffes befehle und ermuntern haben kann, so ist auch von Seiten des Publikums eine herzliche Anteilnahme an den bei aller Lebenswürdigkeit so ungemünzten einfachen Vorgängen der Handlung nur da denkbar, wo das deutsche Gemüth noch unerschütterlich und unverdorben waltet.

9. (Großb. Baugewerkschule Karlsruhe.) Das 16. Schuljahr der Großb. Baugewerkschule hat am 3. November s. J. mit der Eröffnung des Wintersemesters 1893/94 begonnen. Nachdem im Laufe des verfloffenen Sommers der Erweiterungsbau vollendet worden war, konnte nunmehr der Unterricht für sämtliche Abtheilungen und Klassen in dem neuen Anstaltsgebäude — Volkshaus — eröffnet werden. Die Zahl der Anmeldungen neuer Schüler war wiederum sehr stark, und es wurde die Aufnahme solcher Schüler nach vorausgegangener regelrechter Prüfung mit der Ziffer 178 abgeschlossen. Eine Anzahl junger Leute, welche theils das vorwissenschaftliche Alter, theils die nötigen Kenntnisse nicht hatten, mußte abgewiesen werden. Das laufende Semester wurde mit 450 Schülern eröffnet, darunter befinden sich nur 2 Hospitanten. Von dieser Gesamtzahl, welche der vierjährigen gegenwärtigen und vorhergehenden Jahren, sind 386 Schüler Angehörige des Großherzogthums Baden, die übrigen 64 Nicht-Badener stammen hauptsächlich aus dem Gebirgslande aus folgenden Ländern: 2 aus Altobavern, 16 aus der Pfalz, 5 aus Elsaß, 9 aus Hessen, 5 aus Württemberg, 22 aus Preußen, 1 aus Sachsen-Coburg, 2 aus der Schweiz, 1 aus Oesterreich und 1 aus Bulgarien. Die Gesamtanzahl umfaßt, abgesehen von der Abtheilung für die Gewerbeschule, im ganzen 14 Klassen. Außer dem Direktor wirken an derselben 29 Lehrkräfte, dazu kommen 1. Verwaltungsassistent, 1 Kanzleibehälter, 1 Hausmeister und 3 Diener. Die Frequenz der einzelnen Abtheilungen ist folgende: 1. Hochbauabtheilung 308 Schüler, 2. Bau- und Tiefbautechnische Abtheilung 35 Schüler, 3. Maschinenbauabtheilung 80 Schüler, 4. Abtheilung zur Heranbildung der Gewerbelehrer 29 Schüler. Unter letzteren befindet sich je ein Kandidat für Hofingenieur und für Hesse. Vor dem Eintritt in die Baugewerkschule haben die Schüler ihre Vorbildung erhalten: auf Gymnasien bzw. Realschulen 42, auf Realschulen 63, auf Seminarien 16, auf höheren Volksschulen 22, auf Gewerkschulen 250 und auf Volksschulen 57, welche letztere meist ältere Leute sind, vielschichtige Praxis besitzen und in ihrem anerkanntem Streben, sich den Anforderungen der Praxis entsprechend gründlich heranzubilden, von dem Anstalt mit höchsten Kräften unterstützt werden.

Den Berechnungsschein zum einjährigen freiwilligen Dienst haben 60 Schüler erworben. Das Durchschnittsalter der Schüler beträgt 19,84 gegenüber dem Vorjahr mit 19,01. Praktisch gearbeitet haben — von den Gewerbelehrern abgesehen — 405 Schüler, und zwar durchschnittlich mit 3,01 Jahren gegenüber 3,60 des vorigen Wintersemesters. Die 386 badischen Landsknechte sind vertheilt auf die 11 Kreise beziehungsweise 52 Amtsbezirke, von denen nur Oberbad nicht vertreten ist, folgendermaßen:

- I. Kreis Konstanz weist 25 Schüler auf, und zwar die Amtsbezirke: Engen 1, Konstanz 13, Mispfing 1, Hüllendorf 2, Stodach 5, Ueberlingen 3.
- II. Kreis Villingen 4 Schüler, und zwar: Donaustädten 3, Kribsberg 4, Villingen 6.
- III. Kreis Walsbühl 15 Schüler, und zwar: Wundorf 6, Säckingen 1, St. Blasien 1, Walsbühl 6.
- IV. Kreis Vörsach 18 Schüler, und zwar: Vörsach-Mühlheim 4, Schopfheim 6, Schönau 3.
- V. Kreis Freiburg 30 Schüler, und zwar: Breisach 1, Emmendingen 4, Ettenheim 3, Freiburg 15, Neustadt 5, Staufen 1, Waldkirch 1.
- VI. Kreis Offenburg 26 Schüler, und zwar: Rehl 6, Sahr 11, Oberkirch 1, Offenburg 7, Wolfach 1.
- VII. Kreis Baden 16 Schüler, und zwar: Achern 2, Baden 7, Bühl 9, Rastatt 4.
- VIII. Kreis Karlsruhe 129 Schüler, und zwar: Bretten 8, Bruchsal 12, Durlach 15, Ettlingen 7, Karlsruhe 73, Forstheim 14.
- IX. Kreis Mannheim 41 Schüler, und zwar: Mannheim 30, Schwetzingen 6, Weinheim 5.
- X. Kreis Heidelberg 36 Schüler, und zwar: Eppingen 9, Heidelberg 17, Sinsheim 8, Wiesloch 2.
- XI. Kreis Mosbach 36 Schüler, und zwar: Adelsheim 4, Buchen 4, Mosbach 6, Tauberbischofsheim 13, Wertheim 9.

Der männlichen Einwohnerzahl der Kreise nach sind die Kreise Karlsruhe mit 0,97 pro Tausend, Mannheim mit 0,67 und Heidelberg mit 0,53 pro Tausend am höchsten vertreten, während die Kreise Offenburg mit 0,34, Freiburg mit 0,30 und Baden mit 0,23 pro Tausend zu den am schwächsten besuchten Kreisen gehören.

10. (Briefverkehr mit Rußland.) Es wird von neuem darauf aufmerksam gemacht, daß in Rußland nach dem im

vorigen Jahre erlassenen Rubelgesetz, dessen Gültigkeit jetzt verlängert worden ist, russische Kreditbills sowohl bei der Einfuhr wie bei der Ausfuhr den zollpflichtigen Gegenständen beigezählt werden und daß daher die Verwendung derselben in gewöhnlichen oder eingetragenen Briefpostgegenständen nach oder aus Rußland verboten ist. Bei Zuwiderhandlungen behalten die Kaiserlich russischen Zollbehörden 25 Prozent vom Werthe der entdeckten Rubelnoten als Strafe ein. In verschiedenen Fällen der unerbittlichen Verwendung von Rubelnoten in gewöhnlichen oder eingetragenen Briefen haben die Beteiligten die Erfahrung einer solchen Beschlagnahme schon gemacht. Indem daher vor jener Verwendungswiese wiederholt zu warnen ist, wird darauf hingewiesen, daß das russische Papiergeld in Briefen mit Werthangaben ohne eine andere Beschlagnahme, als diejenige mit der allgemein zu entrichtenden statistischen Zollgebühr von 1 Kopek für je 100 Rubel, in Rußland ein- und ausgeführt werden darf.

11. (Das Badische Lehrerinnenheim) in Lichtenthal bei Baden hat während seines vierjährigen Bestehens schon eine stattliche Anzahl von Gästen aus den verschiedensten Lebensstellungen gastlicher Obdach, behaglicher Aufenthalt und Erholung geboten. Vermöge seiner prächtigen Lage in dem lieblichen Thale im nördlichen Baden, wie vermöge seiner inneren Einrichtung ist es so recht geeignet, bei jeder Jahreszeit seinen Gästen die Vortheile einer herrlichen Heimstätte zu bieten, in gesunder Luft und umgeben von herrlichen wohlgepflegten Spaziergängen. Die Führung des Hauses liegt in den Händen einer tüchtigen Vorsteherin, die es versteht, ihren Gästen das Behagen eines Familienlebens zu bereiten. So waren auch dieses Jahres um den Weihnachtstagen die wenigen Wintergäste höchlich willkommen, in mehrere Damen waren speciell zum Weihnachtsfest für wenige Tage hingerufen. Der Verein badischer Lehrerinnen, dem das Haus mit großem anstehendem Gatten gehört, stellt seine Räume zur Aufnahme der Mitglieder, in denen vor allem Herrinnen aufzuwarten sind, und Ruhestätte für die gegenüber der badischen Lehrerschaft für die Schilfzimmer, auf's behaglichste ausgestattet, sind meist beheizt; ein reichhaltiger Speisesaal, Lesezimmer und Wohnzimmer haben den Gästen zur Verfügung stehen. Vom Verein badischer Lehrerinnen geht aus im Anschluß an das hier erwähnte folgende Mittheilung zu: Neuerdings sah sich der Verein veranlaßt, wenn auch nicht ohne Noth, ein hinter dem Garten gelegenes Grundstück anzukaufen, um seine Bestimmung gegen die Bergleute hin so weit auszubauen, daß nicht bei bevorstehender Bebauung eines Terrains dort unliebsame Grenzstreitigkeiten den Wert des Grundstücks vermindern möge. Dem bei entsprechender Weiterentwicklung des Vereins badischer Lehrerinnen und bei vorläufiglich beantragten bürgerlichen Ansuchen um ständige Aufnahme im Heim kann das jetzt bewirblichste Grundstück seinen Ansprüchen nicht mehr genügen, und es muß über kurz oder lang an einen Neubau gedacht werden, zu welchem das neu angekaufte, etwas höher liegende Grundstück den besten Bauplatz bieten wird. Hoffentlich werden dem segensreichen Unternehmen die nötigen Mittel zufließen, um in der begonnenen Weise weiter zu wirken. Außer dieser Thätigkeit, die der Verein badischer Lehrerinnen dem Heime zugewendet vertritt, die Interessen der Lehrerinnen. So hat er seit zwei Jahren sich als Ortskasse Karlsruhe an die in Frankfurt a. M. schon länger bestehende Allgemeine deutsche Kranenlaffereier Lehrerinnen und Erzieherrinnen angeschlossen, und ist durch Zuwendung von Seiten mehrerer Städte in den Stand gesetzt, für seine Mitglieder einen ganz erheblichen Anteil (im laufenden Jahre 50 Prozent) der Beiträge zur Kranenlaffe aus der Vereinskasse zu bestreiten. In ähnlicher Weise sucht der Verein seine Mitglieder in Förderung der eigenen Weiterbildung zu unterstützen und es freut zu hoffen, daß auch in Zukunft seine Entwicklung eine erfreuliche sein möge.

12. (Finanzassistentenverein.) Die fünfte Generalversammlung des Finanzassistentenvereins hat in diesen Tagen hier unter sehr starker Beteiligung aus allen Theilen des Landes stattgefunden. Im abgelaufenen Jahr hat der Verein abermals an Mitgliederzahl zugenommen, welche sich jetzt auf 446 beläuft. Auch nach der finanziellen Seite kann das letzte Jahr als ein günstiges bezeichnet werden, indem trotz der erheblichen Vertheuerung der Bibliothek das Vermögen um 925 M. vermehrt wurde, und nunmehr 2797 M. beträgt. Leider hat der Verein auch im abgelaufenen Jahr den Verlust mehrerer Mitglieder zu beklagen, nämlich die Herren Oberrechnungsrat Stöck, Revisor Kärcher und Finanzassistent Fischer, deren Abenden durch Erben von den Eingen geerbt wurde. Aus dem reichhaltigen Stoff der geschäftlichen Verhandlungen erwähnen wir, daß die Vorbereitungsarbeiten zu der Herausgabe eines das Finanzwesen umfassenden Werkes soweit gediehen sind, daß die Herausgabe des ersten, das Domänenwesen betreffenden Theils noch in diesem Jahr ermögllicht wird. Einen Theil der Druckkosten will der Verein auf seine Kasse nehmen, um den Absatz des Werkes so möglichst niedriger Preise zu ermögllichen. Ferner wurde die bereits vor Jahren gewünschte Herausgabe einer Vereinszeitschrift beschlossen, welche den wissenschaftlichen Inhalt der in den einzelnen Verbänden gehaltenen Vorträge und sonstige Aufsätze enthalten soll. Leider hat der seitige Vorstand, Herr Rechnungsrat Krieg, der den Verein drei Jahre mit Erfolg geleitet hat, eine Wiederwahl abgelehnt. Es wurde daher Herr Revisor Kötter als erster zum Vorstand gewählt. Die Versammlung gedachte dankbar der großen Verdienste des seitigen Vorstandes um die Vereinsache. Die Vorträge wurden ausnahmslos wiedergewählt und durch die Wahl der Herren Rechnungsrat Krieg und Revisor Schwabinger um zwei vermehrt. Zum Schriftführer wurde an Stelle des Herrn G. Lutz, welcher eine Wiederwahl abgelehnt hatte, Herr Resident Leug gewählt, während Herr Bunner die Wahl als Kassier wieder annahm. Nachdem Herr Revisor Bölliger noch ein Hoch auf Seine Königliche Hoheit den Großherzog ausgebracht, wurde die Versammlung geschlossen.

13. (Schulbildungen aus dem japanischen Missionsleben) in feingezogenen, anschaulichen Einzelbildern gab am Dienstag auf Veranstaltung des Allgemeinen evangelischen Missionsvereins der Missionar Herr Dr. Schmiedel, der voriges Jahr nach einer längeren Wirksamkeit in Tokio und Yokohama in die deutsche Heimath zurückgekehrt ist. Das eigenthümliche

Wesen und geistige Gebahren eines asiatischen hochgebildeten Kulturvolkes, welches die europäischen und amerikanischen Civilisationserfahrungen wie im Fluge sich aneignet und doch dabei stolz und selbstbewußt seine nationale Eigenart festhalten will, trat einem in diesen Schilderungen mit all seinen überraschenden Lichtern und Schatten entgegen. Kindliche Wissbegier und satter Wissensdurst, maßlose Hingebung an das Fremde und ungerechtfertigtes Mißtrauen gegen alles Inländische, ein eifriges Schwärmen auf die radikalsten neuesten Hypothesen und philosophischen Extreme einerseits und ein scharfes reactionäres Wiederaufgreifen längst vergangener Bildungselemente andererseits streiten sich in dem japanischen Volke und machen auch die Bestrebungen der christlichen Missionäre, die höchste Blüthe europäischer Kultur, das Christenthum in Japan zu einer wirkungsvollen Bildungsmacht zu gestalten, sehr schwierig. Um so interessanter war nun, an Einzelbildern zu sehen, wie doch die christliche Religion auf die Persönlichkeit nachhaltig wirkt und indirekt auch auf die japanische Volkseule. Wenn andere Vortragende das äußere Leben der fremden Völker, unter denen sie länger oder kürzer gelebt sind, darstellten, so wußte Dr. Schmiedel, der als Lehrer, Schriftlicher, Vortragender und Schriftsteller in Japan mit dem ganzen geistigen Leben des Volkes in lebhaftester Betheiligung stand, eben dies innere Leben klar und anschaulich zu zeichnen. Das äußere wurde natürlich auch zahlreich genug gezeichnet und in einem längeren Nachtrag, welcher die Zuhörer noch eine halbe Stunde fesselte, gab der Vortragende noch unter Vorweisung von angelegentlich Gegenständen und Bildern kleine Skizzen aus dem japanischen Alltagsleben, verwandelt auch vor den Augen der gespannt lauschenden Damen ein kleines Mädchen in eine Japanerin. Wir hoffen, den Herrn Dr. Schmiedel hier nicht zum letztenmal gebürt zu haben.

14. (Schwurgericht.) Hauptfall. Anklage gegen Redakteur Ludwig Schick hier, schuldig aus Weinheim wegen Verleumdung durch die Presse. In Nr. 207 des „Badischen Landesboten“ vom vorigen Jahr stand ein aus Aue datirter Artikel, der die Verleumdung anmahnte, gegen den königlichen Hauptmann von der 6. Kompanie des Infanterieregiments Nr. 123 behauptend war. Es war dort behauptet, der Hauptmann habe am frühen Morgen vorausgegangener schwerer Leibesbeschwerden seine in Aue einquartierten Leute in abänder Sonnenhitze zwei Stunden beim Appell stehen lassen, so daß der Mannschaft das Wasser am Körper herunter lief, und dann nach Abends 9 Uhr einen zweiten Appell abgehalten. Die durch dieses Vorgehen erlittene Einwohnerschaft habe Abends nach den Offizieren mit Steinen geworfen und sich ihren Unwillen geäußert. Dem gegenüber wurde festgestellt, daß am den in Rede stehenden Tag gar keine Übung stattfand, daß da Rubetage war, erst Abends um 6 Uhr ein etwa eine Stunde währendes Appell und dann, wie dieser, ein zweiter auf Regimentsbefehl Abends 9 Uhr stattfand. Darüber, daß bei letzterem vor dem Erscheinen der Offiziere von einem Einwohner den Soldaten eine Laterne mit einem Stein ausgeworfen wurde, sei die Einwohnerschaft angehalten gewesen. Der Erste Staatsanwalt Gruber beantragte, nachdem die Geschworenen die Schuldfrage bejaht hatten, eine Freiheitsstrafe, Rechtsanwält Mar Dypenheimer, der für seinen Klienten den Strafausschließungsgrund der Wahrung berechtigter Interessen geltend gemacht hatte, eine Geldstrafe. Das Gericht sprach eine Geldstrafe von 500 M. und Kostenstrafe aus.

15. (Schickler Fall.) Anklage gegen Karl Friedrich Schmidt von Rintheim wegen Sittlichkeitsverbrechens. Urtheil: acht Monate Gefängnis, abzüglich ein Monat Untersuchungshaft. Ankläger war Herr Erster Staatsanwalt Gruber, Verteidiger Herr Anwalt Dr. Binz.

16. (Siebenter Fall.) Wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode wurden Cigarrenmacher Andreas Krämer und Landwirth Florian Kregler von Hambrücken, Esslinger unter Ausschluß mildernder Umstände, zu drei Jahren drei Monaten Gefängnis bezw. zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt. Bei beiden gehen zwei Monate der erlittenen Untersuchungshaft ab. Josef Dreier von Hambrücken wurde freigesprochen. Die Anklage vertrat Herr Staatsanwalt Dr. Jolly, Verteidiger waren die Herren Anwälte Dr. Sandert, Dr. Binz und Dr. Schlesinger. Den Vorsth führte Herr Landgerichtsrath Dier.

17. (Mannheim, 11. Jan. (Städtisches. — Eisganga. Journalistenverein. — Militärverein.) In der letzten Stadtratssitzung wurde vom Vorhaben mitgetheilt, daß die Pläne und Kostenvoranschläge für den Neubau eines Schlachthauses nunmehr fertig gestellt seien. Der Bürgerausschuß wird sich demnach schon in einer seiner nächsten Sitzungen mit diesem Projekt zu befassen haben. — Das unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin stehende Wöchnerinnen-Anstalt hat seinen Bericht über das verfloßene Jahr erstattet. Hier nach wurden im Berichtsjahre in der Anstalt 261 Frauen entbunden. Die Gesundheitsverhältnisse waren ganz ausgezeichnet. Es kam kein Todesfall und kein einziger Fall einer Wochenbett-erkrankung vor. Seit Verleben der Anstalt fanden in derselben 1262 Geburten statt. Auch die Nachfrage nach Wärterinnen der Anstalt hat bedeutend zugenommen, so daß die Wärterinnen in 87 Familien und 1959 Pflanztagen Wochenbettspflege ausüben haben. Die Anstalt verbrauchte im ganzen 15000 Mark, die durch die Einnahmen gedeckt sind. Mit Befriedigung kann hervorgehoben werden, daß in Besprechungen medizinischer Fachschriften von hervorragender Seite die Resultate der hiesigen Anstalt als geradezu glänzend bezeichnet wurden und daß die Mannheimer Anstalt bezüglich der gesundheitlichen Erfolge die erste Stelle unter den deutschen Entbindungsanstalten einnimmt. — Infolge der eingetretenen milderen Temperatur bringt die Oberthein seit gestern kein Treibeis mehr. Das Rheineis hat sich von Worms an bis an die hiesigen Gärten abgemündet aufgehoben. Außerdem steht dasselbe von Mainz bis Düsseldorf. Das Vortreten des Redareises wurde gestern polizeilich verboten, weil man befürchtet, daß das schnell machende Wasser sich über die Eisbede ergießen werde. — Auch hier hat sich nach dem Vorbild des Karlsruher Vereins ein Journalisten- und Schriftstellerverein gebildet. Gestern fand unter zahlreicher Theilnahme die vorläufige Konstituierung statt. Zur Ausarbeitung der Statute wurde ein Comité ernannt. — In der letzten Versammlung des Militärvereins wurde der Rechenschaftsbericht für das verfloßene

Jahr bekannt gegeben. Nach demselben besitzt derselbe ein Gesamtvermögen von 4759 M.; an Unterhaltungen bezahlte derselbe im Jahre 1893 320 M. 60 Pf. und im Laufe der letzten drei Jahre im ganzen 992 M. 60 Pf. Die Mitgliederzahl beträgt gegenwärtig 1067. Die Kaiserfeier begeht der Verein gemeinschaftlich mit dem Kriegerverein am 28. Januar.

Industrie, Handel und Verkehr.

Wannheim, 12. Jan. Weizen per März 15.50, per Mai 15.50, per Juli 15.55, per November —, Roggen per März 13.45, per Mai 13.40, per Juli 13.45. Hafer per März 15.—, per Mai 14.45, per Juli 14.50. Mais per März 11.05, per Mai 11.—, per Juli 10.55.

Berlin, 12. Jan. Weizen per Januar 145.—, per Mai 149.50, Roggen per Januar 126.—, per Mai 131.—, Rüböl loco 46.80, per Januar 46.50, per April-Mai 46.60. Spiritus,

50r loco 63.20, 70r loco 33.60, per Januar 36.90, per Juni 38.80. Hafer per Januar —, per Mai 140.75. Petroleum loco 19.80. Weizenmehl loco Nr. 0 16.—, Nr. 00 18.—, Roggenmehl per Januar 16.20, per Mai 17.—. Wetter: Frost.

Breslau, 12. Jan. Spiritus exklusive 70 Mark Verbr. Abg. per Januar 30.10, per April —.

Darmstadt, 12. Jan. Kaffee good average Santos Schlusskurs per März 83 Pf., per September 78 1/2 Pf.

Bremen, 12. Jan. (Petroleummarkt.) Schlussbericht. Standard white loco 5.05. Feil.

Paris, 12. Jan. Rüböl per Januar 54.50, per Februar 55.—, per März-April 55.25, per März-Juni 55.—. Weizen per Januar 85.25, per Mai-Aug. 36.75. Still. Spiritus per Januar 8.—, per 100 Kilogramm, per Januar 37.50, per Mai-August 37.75. Still. — Mehl, 12 Mark, per Januar 44.25, per Februar 44.60, per März-April 45.10, per März-Juni 45.40. Erträge. — Weizen per Januar 21.—, per

Februar 21.10, per März-April 21.40, per März-Juni 21.50. Erträge. — Roggen per Januar 14.80, per Februar 14.80, per März-April 15.—, per März-Juni 15.—. Still. — Tag 62.—. Wetter: Bedeckt.

Antwerpen, 12. Jan. (Petroleummarkt.) Schlussbericht. Raffinirtes Typo weiß, per Januar 12 1/2, per Februar-März 12 1/2, per Septbr.-Dezbr. 12 1/2. — Amerikan. Schweineschmalz, nicht verzollt, bisshon. 105 Frchs.

Amsterdam, 12. Jan. Weizen per März 155, per Mai 156. Roggen per März 111, per Mai 111. Gerstl loco 21 1/2, per Frühjahr 22, per Sommer 22, per Herbst 21 1/2. Banca-Jinn 44 1/2. Wilton 43 1/2.

Liverpool, 12. Jan. (Baumwollenmarkt.) Schlus. Tagesimport 20 000 B., Umsatz 12 000 B. Amerikaner fest, 1/16 höher. Eurats ansehend.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Garber in Karlsruhe.

Frankfurter Kurse vom 12. Januar 1894.

Staatspapiere.		Eisenbahn-Aktien.		Jura-Veren.-B. Akt.		Köln-Minden Tskr.		100 B. 100 B.	
Baden 4 Obligat.	102.60	Portugal 3 Ausland. Akt.	67.—	Defl. Ludwigshafen Tskr.	109.20	Schweizer Central	104.70	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
4 Obl. v. 1893	106.—	Serbien 6 Goldrente Tskr.	67.—	4 1/2 Pfälz. Mag.-Bahn	142.50	dto. Nordost	85.37	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1892	100.40	Span. 4 Ausland. B.	—	4 Pfälz. Nordbahn	111.70	Südbahn Rheinl.	105.37	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
Bayer. 4 Obligat.	107.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
Deutschl. Reichsanl.	107.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.60	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 1/2 v. 1893	100.70	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	dto.	97.50	100 B. 100 B.	100 B. 100 B.
3 v. 1893	86.20	4 Ostb. v. 1893	100.10	4 Ostb. v. 1893	100.10	d			